Drei 10c Brote für 25c
Frische Brötchen jeden Morgen und Nachmittag.
Für den Sonntag Morgen:
Vorzüglicher Kaffeekuchen
KUENNE'S Bäckerei
2916 Leavenworth und 504 Süd 16. Str.

Sehr gutes Auto Oel
LIBERTY AUTO OEL
POLLACK OIL CO.
OMAHA, NEB.

CENTRAL TAXI LIVERY CO.
Tel. Douglas 862
Stand and Office: Paxton Hotel
Touren-Automobile und Auto-Droschken für jede Gelegenheit

CHAS. F. KRELLE
Klempner und Händler in
Eisen- und Blechwaren
Zinn, Eisenblech, Furnace-Arbeit usw.
Tel. Doug. 3411. 610 südl. 13. Str.

P. Melchiors & Son!
Maschinenwerkstatt
Auto-Reparaturen eine Spezialität.
Reparaturen aller Art prompt ausgeführt.
1218 Howard Straße Omaha, Nebr.

Tel. Douglas 349. Glasarbeiten. Kauft Eure Glas und Farben bei
Henry M. Johannßen
Glass & Paint Co.
Agent
Mound City Horseshoe Brand.
114 südl. 14. Str. Omaha, Neb.

Melchior Leis & Son
Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agenten.
Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3555.
2215 südl. 16. Str., Omaha, Nebr.

Omaha Van and Storage Co.
Tel. Douglas 4163
806 Süd 16. Straße.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Wm. F. Wappich, Advokat.
Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar. 301 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.
Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Vereinigten Staaten. Schreibt Testamente aus, besorgt Besitztitel und sieht Abstrakte durch. Sieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgerichte geordnet werden. Besorgt Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein und kollektiert Ausstände.

Aus dem Staate Nebraska

Der Prozeß der Farmers Nonpartisan Liga

Lincoln, 6. Juli.—Die Nebraska Nonpartisan Liga muß laut einer gerichtlichen Anordnung ihre Mitgliederliste dem Gerichte zur Untersuchung unterbreiten. Dies wurde Freitag nach heftigem Kampfe der beiderseitigen Advokaten von dem Gericht angeordnet. Der Staatsverteidigungsrat will nämlich nachweisen, daß sich Pro-Deutsche und sogar feindliche Ausländer unter den Mitgliedern befinden.

Ein heftiger Wortwechsel fand zwischen Herbert Gooch, von der Gooch Milling Co. und Besitzer des Lincoln Star und dem Advokaten der Liga James Monahan statt. Gooch ist auch Mitglied des Staatsverteidigungsrats. Im Verlaufe des Wortgefechts mußte Gooch zugestehen, daß er einem Vertreter der Omaha Getreidebörse $50 gegeben habe für einen Fond zur Bekämpfung der Nonpartisan Liga.

Aus Columbus, Nebr.

Im St. Mary's Hospital ist Frau Agnes Borowiak von Duncan, im Alter von 49 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten John Borowiak.

Leutnant Fred Schmocker hält sich zum Besuche seiner Eltern hier auf. Er hat einen Kursus in der Fliegerschule zu Dayton, Ohio, absolviert und wird sich demnächst nach Texas begeben.

Der Chautauqua Lesezirkel hat auf den Rasenanlagen des Herrn M. Brugger ein prächtig verlaufenes Picnic abgehalten.

14-jähriger Junge ertrunken.

North Platte, Nebr., 6. Juli. — der 14 Jahre alte William Reynolds, Sohn des Ehepaars W. C. Reynolds, ist beim Baden im südlichen Platteflüß ertrunken.

Sophie von Seggern gestorben.

West Point, 6. Juli. — Frau Sophie von Seggern, eine der angesehenen Pionierinnen dieses Countys, ist auf der von Seggern Heimstätte, 8 Meilen nördlich von Hooper, im Alter von 70 Jahren gestorben. Die Dahingeschiedene kam im Alter von 23 Jahren nach Amerika. Ihr Gatte ist vor 25 Jahren gestorben.

Gasolinexplosion und Hausbrand.

Beatrice, Nebr., 6. Juli. — Das Farmhaus von W. H. Jewell, 3 Meilen südöstlich von De Witt wohnhaft, ist infolge der Explosion eines Gasolinofens niedergebrannt. Der Schaden beträgt $2,000 und ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Die Familie Jewell ist vom roten Hahn verfolgt. Letzten Winter brannte ihr Schweinestall nieder, wobei sie eine große Herde Schweine verlor und vor kurzem ging die Scheune in Flammen auf, wobei sechs Pferde mitverbrannten.

Wünschen Metcalfe als Senator.

Red Cloud, Nebr., 6. Juli.—Die Demokraten von hier haben in einer Versammlung eine Petition in Umlauf gesetzt, worin Richard L. Metcalfe aufgefordert wird, als Kandidat für Bundessenator aufzutreten. Sie sagen in der Schrift: „Der demokratische Kandidat sollte ein Mann sein, der für einen kräftigen Kriegskurs eintritt, ein 100-prozentiger Amerikaner und für die strenge Durchführung des Seditionsgesetzes sorgt."

Gewehre für die Heimgarde.

Nebraska City, Nebr., 6. Juli. — Die County Supervisoren haben die Summe von $3,500 bewilligt für die Anschaffung von Gewehren für die Heimgarde von Otoe County.

In Otoe County wurden zahlreiche Kriegssparvereine gegründet.

Herr und Frau Andrew Ramold haben vom Kriegsamt die Nachricht erhalten, daß ihr Sohn, John Ramold, in Frankreich vermißt wird. Er wurde entweder im Kampfe getötet oder ist gefangen genommen worden. Er war Mitglied der Ver. Staaten Marinetruppen.

Rev. Vater Wolf gestorben.

Grand Island, Nebr., 6. Juli.—Rev. Vater Winnihald Wolf, einer der bekanntesten katholischen Priester des States, ist Freitag morgen dahier im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war 34 Jahre Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde, die unter seiner Leitung zu großer Blüte sich entfaltete. Seit den letzten 4 Jahren pflegte er der Ruhe und war Kaplan im St. Francis Hospital. Der verstorbene Priester stand bei allen Schichten der Bevölkerung von Grand Island und Umgegend in hoher Achtung.

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.

Wahoo gibt $50,000 für's Rote Kreuz

Wahoo, Nebr., 6. Juli. — Die Stadt Wahoo hat zum Besten des Roten Kreuz eine Vierte Julifeier abgehalten, die einzig ihrer Art war und die riesige Summe von $60,000 für den edlen Zweck einbrachte. Die Feier bestand in einem großen Volksfest, zu welchem sich Tausende von Besuchern aus nah und fern eingefunden hatten. Alle möglichen Sachen, darunter fünf Automobile, wurden verkauft und der Erlös floß dem Roten Kreuz zu. Von den Autos haben die Händler je $50 zum Festfond beigesteuert. Das Bürgerkomitee, das die Leitung der unvergeßlichen Veranstaltung in Händen hatte, bestand aus Frank Kirchmann, Mayor Ed. Bradenburg, E. E. Placek, Dr. E. O. Weber und M. A. Miller

Präsident zeichnet Verwilligungsvorlage

Washington, 6. Juli. — Präsident Wilson hat die Zivil-Verwilligungsvorlage, die $3,000,000,000 für Regierungsausgaben, einschließlich des Schiffsbauprogramms, aussetzt, und die Marinevorlage, die $1,609,323,000 und die ständige Erhöhung des Marinepersonals auf 131,000 Mann und weitere 50,000 Mann für den Krieg bewilligt, unterzeichnet.

Lord Cecil über Scheidemanns Rede

London, 6. Juli.—Der britische Blockademinister Lord Cecil sagt über die gemeldete Friedensrede des Sozialisten Philip Scheidemann, daß dieselbe nicht ernst zu nehmen sei. „Die deutsche Regierung ist nur ein Handwerkszeug," erklärte er. „General Ludendorff ist der Herr."

Kann Frieden erhalten nach Wilsons Plan

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 6. Juli. — Bei einer Ansprache an die amerikanischen Truppen nach einer Parade sagte Lloyd George, der Premier von England, gestern: „Deutschland kann morgen mit den Ver. Staaten, Frankreich und Großbritannien Frieden haben, wenn es die Bedingungen, die vom Präsidenten Wilson niedergelegt wurden, annimmt."

Prohibition für Virgin Islands.

St. Thomas, Virgin Islands, 6. Juli. — Die Virgin Islands, die neuen Besitzungen Amerikas in West Indien, sind „trocken" geworden. Die dortigen Gesetzgeber haben die Vorschläge der Regierung für Prohibition angenommen, welche am 1. Juli nächsten Jahres in Kraft treten.

Unwetter in Oesterreich-Ungarn.

Zürich, 6. Juli. — Wiener Zeitungen meldeten am letzten Mittwoch, daß in fast allen Teilen der Doppelmonarchie Regenstürme und ungewöhnlich kalte Witterung zu verzeichnen sind. In Bosnien, Herzegowina und in Dalmatien waren Schneestürme zu verzeichnen. Der Schneefall hielt neun Stunden lang an und hat an der Ernte großen Schaden angerichtet.

Jeder nach seinem Geschmack!

Der Hauptmann Lyon in Paris erhielt eines Tages den Besuch eines Eskimo, eines recht aufgeweckten Mannes mit Namen Ayukitt. Lyon lud ihn zum Essen ein und zeigte ihm den Gebrauch des Messers und der Gabel; auch brachte er ihm bei, daß man sich vor dem Trinken den Mund abwischen müsse, und daß man nicht Stücke Fleisch von der Größe einer Faust verschlingen dürfe. Der Eskimo nickte zu allem beistimmend und befolgte es.

Der Hauptmann freute sich seiner Erfolge und forderte nach dem Essen den seltenen Gast auf, sich Hände und Gesicht nach seinem Beispiel zu waschen. Ayukitt nickte wiederum und tat es. Dann aber betrachtete er mit einem langen und begierigen Blick das Stück Windsorseife, dessen er sich soeben bedient hatte.

„Gefällt es dir!" sagte der Hauptmann, so nimm es zum Geschenk!"

Der Eskimo lachte über das ganze Gesicht und — verschlang das Stück Seife, als ob es Zucker gewesen wäre.

Während des Verhörs von Dave und Sam Wise, welche der Brandstiftung angeklagt sind, schwor Morris Coleman in Detroit, daß die Brüder Wise ihm $150 bezahlt hätten, um den Great Western Möbelladen in Brand zu setzen

Soldaten-Fürsorge

Bundes-Regierung hat weitgehende Pläne für die Wiedererziehung verkrüppelter Soldaten.

Washington, 6. Juli. — Jeder Mann der Armee oder Flotte, welcher im Krieg verkrüppelt wird, weiß jetzt sicher, daß er nicht gezwungen sein wird, Bleistifte oder ähnliche Artikel zu verkaufen, um eine kärgliche Pension zu ergänzen, oder den Rest seines Lebens in irgend einem Soldatenheim zuzubringen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die ganze Frage der beruflichen Wiedererziehung verwundeter oder verkrüppelter Soldaten studiert. Die Erfahrung aller kriegführenden Nationen wurde durchgesehen und die von einigen derselben erreichten Wunder der Wiedererziehung wurden sorgfältig vermerkt. Die Bundes-Behörde für berufliche Erziehung war seit dem August 1917 mit der Lösung der Frage beschäftigt. Das Resultat findet sich in dem Smith-Sears-Gesetz, welches der Kongreß am 11. Juni annahm und welches einen umfangreichen Plan für die Wiedererziehung verwundeter und verkrüppelter Soldaten enthält.

Canada tat diese Arbeit mit großem Erfolg und die Erfahrung Canadas wurde den Vereinigten Staaten zur Verfügung gestellt. Der Direktor jenes Werkes hat die Bundesbehörde tatkräftig unterstützt und wurde durch seine Regierung nach Washington geschickt, um vor dem Senats-Komitee bei den Verhören über die Vorlage, welche von beiden Häusern des Kongresses einstimmig angenommen wurde, auszusagen.

Es wurde in Europa und Canada bewiesen, daß ein Mann, ganz gleichgiltig, wie schlimm er zugerichtet wurde, im Allgemeinen immer noch einige Fähigkeiten für etwas Nützliches hat. Falls diese Fähigkeiten in irgend eine Erwerbungslinie, in welcher der Soldat Erfahrung hatte, spezialisiert werden kann, geschieht dies. Die Erfahrung, welche er besitzt, und die Kenntnis des Gewerbes bilden eine wertvolle Grundlage. Falls das Gewerbe, mit dem er vertraut ist, keine Oeffnung für ihn bietet, wird er veranlaßt, in ein verwandtes Gewerbe, in welchem seine Kenntnisse von Wert sein könnten, einzutreten. In einigen Fällen wird der Mann ganz neu und für einen ganz verschiedenen Beruf, als er früher hatte, erzogen. Es ist selten, daß ein Mann so schlimm zugerichtet ist, daß er nicht irgend welche nützliche Arbeit verrichten kann.

Die Arbeit der Bundesbehörde für Wiedererziehung ist groß. Die Zahlen aus den verschiedenen Ländern zeigen, daß von jeder Million in der Armee ein Prozent oder zehntausend Mann neu erzogen werden muß. Das umfaßt nicht die Verwundeten, welche schließlich in ihre regulären Gewerbe zurückkehren können. Dies bedeutet nicht notwendigerweise, daß diese „gliederlose" Fälle sind. Die allgemeine Idee ist von beinlosen, armlosen und blinden Männern. Sie sind weit in der Minderzahl. Die Zahlen, welche jetzt in ziemlich genauen Durchschnitten angelangt sind, zeigen, daß sie die Hälfte der 10,000 Fälle rein medizinischer statt wundärztlicher Natur sind. Und von den 5,000 Fällen, welche eher die Aufmerksamkeit eines Wundarztes statt eines anderen Arztes brauchen, sind nur 500 Fälle, in welchen die Leute irgend ein Glied verloren haben. 300 werden ein Bein und 200 einen Arm verloren haben. Unter 41,000 invalidierten Canadiern waren nur vierzig Fälle von Blindheit vorhanden.

Das wirkliche Problem ist der Mann, welcher eine tiefe Erschütterung in seinem Nervensystem erlitt und den Anstrengungen seines ursprünglichen Berufes nicht mehr gewachsen ist. Ein Kesselschmied zum Beispiel, der Nervenerschütterung erlitten hat, könnte den Lärm in einer Kesselfabrik nicht mehr aushalten. Dagegen könnte er mit einer Kenntnis von Metall ein guter Eisendreher werden.

Nachrichten aus deutschen Vereinen!

Der Omaha Plattdeutsche Verein hält morgen nachmittag seine regelmäßige Versammlung im Musikheim ab.

Die Hermann Loge des Ordens der Hermannssöhne hat Freitag in der Südseite Turnhalle ihre neuerwählten Beamten durch Herrn Gustav Beschorner aus Lincoln einsetzen lassen. Die Mitglieder waren zahlreich erschienen und nach der Einführung fand ein gemütliches Beisammensein statt.

Omaha Loge No. 27, O. d. H. S.

Die Versammlungen unserer Loge finden jetzt in der Omaha Musik-Halle, 421 No. 17. Straße, jeden 2. und 4. Sonntag im Monat statt. Sie sind dringend ersucht, am Sonntag, den 14. Juli, zur Einsetzung der Beamten zu erscheinen. Großbeamte anwesend. Erfrischungen frei! Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein. Unterhaltung. F. A. Klenke, Sekr.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Die neue Große Armee der Republik

(Sonder-Korrespondenz der Omaha Tribüne.)

Washington, D. C., 6. Juli.—Man hört heutzutage sehr viel von den großen Opfern, die der Krieg verlangt, und von den schweren Bürden, die er uns auflegt. Aber, im Verhältnis gesprochen, trägt das Volk der Vereinigten Staaten nur leichte Bürden und bringt nur wenige Opfer. Im ganzen Lande fühlt man die durch den Krieg verursachte Prosperität, die den arbeitenden Klassen sehr lohnende Beschäftigung gibt. Der Farmer erhält jetzt mehr für seine Produkte, als er jemals erhalten hat, die Löhne sind nie so hoch gewesen und Arbeit ist für jedermann leicht zu finden. Es ist nur selbstverständlich, daß alle Kommoditäten, die zum Lebensunterhalt gehören, hoch im Preise stehen. Das ist die Folge der bestehenden Zustände. Dennoch, im allgemeinen gesprochen, gibt das Volk heute mehr Geld als je zuvor für Luxussachen und unentbehrliche Dinge aus.

In der Wirklichkeit ist es der kämpfende Mann allein, der zur Zeit die großen Opfer bringt. Was der Zivilist aufgeben muß, erhält er durch die Folgen des Kriegszustandes doppelt wieder. Das französische Volk hat die Opfer der Zivilbevölkerung kennen gelernt im verwüsteten Areal, in der wirklichen Entbaltsamkeit und in den Leiden, von welchen alle betroffen werden. Aber bei uns ist von allen diesem nichts zu spüren.

Viele von der Herren, die jetzt ihre großen Opfer und ihre schweren Bürden drei tausend Meilen von der Feuerlinie bekunden, vergessen es nie zu betonen, daß das Land nach dem Kriege ihre Dienste belohnen muß. Sie werden die Belohnung in Konzessionen und Klassengesetzgebung verlangen und legen schon jetzt in den verschiedenen Staaten den Grundstein ihrer Pläne.

Die Zukunft dieser großen Republik hängt jedoch nicht von diesen Ueberpatrioten ab, sondern sie liegt in den Händen der Männer, die jetzt an der Front die wahre Arbeit des Krieges tun. Sie verstehen, daß nur durch die Waffen der Sieg errungen werden kann und durch nichts anderes, besonders nicht durch leeres Geschwätz. Wenn der Krieg vorüber ist und die Männer, die sich jetzt an der Front befinden und die, die noch dahin gehen werden, nach Hause zurückkehren, werden sie die Geschicke dieses Landes leiten und sie sollten sie leiten. Wir haben schon jetzt eine Million Streiter an der Front in Frankreich. Diese Leute sind Reguläre, Milizen und Nationale. Fast jeder Stimmprezinkt des Landes ist vertreten. Sie haben viel von dem gelernt, was jeder Mann im Lande lernen sollte,—Disziplin, den Sinn des engeren Zusammenwirkens, die Wirksamkeit, die der Erfahrung entspringt, und das beste ist—die Vaterlandsliebe, die den Herzen der Männer entspringt, die ihrem Vaterlande Opfer gebracht haben.

Die Patrioten des amerikanischen Revolutionskrieges besaßen großen Einfluß im Lande noch fünfzig Jahre nach der Unabhängigkeitserklärung und leiteten die Republik durch die Kinderjahre bis zur reifen Männlichkeit. Die Veteranen des Bürgerkrieges waren im Norden und im Süden ein halbes Jahrhundert nach den Kämpfen der sechziger Jahre das erretende Element im amerikanischen öffentlichen und politischen Leben. Vor diesem Kriege suchte ein Jeder Begünstigungen von der Regierung zu erlangen und erinnerte sich nicht, daß auch er dieser Regierung etwas schuldete. Es scheint, daß dieser Krieg zur richtigen Zeit kam, um das Volk vor den Folgen einer solchen Anschauung zu retten.

Die Männer, die ihr alles auf dem Altar des Landes geopfert haben, deren Väter und Mütter, Schwestern und Brüder, wie Söhne und Töchter dieser Soldaten werden im nächsten Menschenalter die entstehenden Probleme in einem neuen und erhabeneren Sinne lösen. Ihr Einfluß wird sich denen gegenüber geltend machen, die den Krieg zur Entwicklung ihrer eigenen ökonomischen Theorien benutzen, das nationale Gefühl durch ein internationales ersetzen wollen und dennoch den Klassen- und Rassenhaß predigen und verbreiten.

Die neue Große Armee der Republik ist die Hoffnung des Landes. Wie sie jetzt das Land gegen den äußeren Feind verteidigt, wird sie nach dem Kriege das Land gegen die inneren Feinde verteidigen.

E. M. H.

Für die Küche.

Fisch-Chowder. Zu 1½ bis 2 Pfund Fisch nimmt man 1 Quart Kartoffeln, geschält und in kleine Würfel geschnitten; 1 große Zwiebel, mehrere Karotten, in Scheibchen geschnitten; ¾—½ Pfund gesalzenes Schweinefleisch (nice Salt Pork) 3 Tassen Milch, Pfeffer und 3 Eßlöffel Mehl. Das Schweinefleisch wird in kleine Würfel geschnitten und in der Omelettenpfanne gebraten, mit der geschnittenen Zwiebel. Dann gibt man Fleisch, Zwiebel, gelbe Rüben und Kartoffeln in den Kochtopf und überdeckt das Ganze mit kochendem Wasser. Koche, bis das Gemüse weich ist. Dann rührt man das Mehl mit kalter Milch glatt ab (im ganzen soll eine halbe Tasse Milch dazu verbraucht werden). Diese rührt man dann an das Gemüse. Dann gibt man die anderen 2½ Tassen Milch dazu und den Fisch, den man gewaschen, entgrätet und in Würfelchen geschnitten hat. Koche alles zusammen noch etwa zehn Minuten oder bis der Fisch gar ist.

Geräucherter Gänsebraten. Hat man eine Gans, die man nicht sofort verwenden kann, so ist ein geräucherter Gänsebraten eine außerordentlich praktische Verwertung, zumal er auf diese Weise eine Abwechslung ermöglicht. Man salzt die gereinigte und gewaschene Gans gut ein, läßt sie so über Nacht liegen und bindet sie fest in weißes Papier. Sie wird zwei Tage geräuchert und kann dann an kühlem Orte längere Zeit hängen. Bei der Verwendung wäscht man die Gans und bereitet sie ganz wie eine frische. Der Geschmack ist ein trefflicher, eine englische Apfelsauce ist dazu besonders empfehlenswert.

Gestopfter Gänsehals. Man entfernt die innere Fetthaut und füllt sie mit folgender Mischung: ½ Pfund Schweinefleisch vom Bauchstück wird gar gekocht und gehackt, die Gänseleber wird geschabt, ebenso etwas Gänsefett; dann wird alles durch ein Sieb getrieben. Dazu kommen einige gehackte Champignons, etwas geriebene Schalotten, Majoran, Pfeffer, Salz, 1 Löffel Rotwein und etwas Fleischextrakt, nur in dem notwendigsten Wasser gelöst. Der Hals wird gefüllt und an den Enden zugenäht, dann in Salzwasser ½ Stunde gekocht und zwischen Bretter gelegt; erkalten lassen.

Falscher Apfelstrudel. Ein nußgroßes Stück Butter wird mit etwas Zitronenschale, gestoßenem Zimt, 2 Löffel Zucker und 2—3 Eidottern abgerührt; dann wird abwechselnd Mehl und Milch zugefügt und gut verrührt, bis ein leichter Teig, einem Eierkuchenteig ähnlich, entsteht. Zuletzt zieht man den steifen Eierschnee unter die Masse. Vorbereitete feine Apfelschnitte von zirka 5—10 Aepfeln und eine Handvoll Rosinen werden nun in den Teig getan und die ganze Masse fingerhoch in eine flache große Kasserolle oder Pfanne gefüllt, in der vorher ein Stück Butter recht heiß wurde. Man bäckt diese dünne Masse im Ofen schön braun, schneidet sie in größere Stücke, die mit Zucker bestreut werden, und serviert sie heiß. Doch lassen sich aus diesem Teig auch auf offenem Feuer und in kochendem Fett Plätzchen backen, die sehr wohlschmeckend sind.

Graupen mit Kartoffeln. Hat man einen Schinkenknochen oder ein Stück Seitenspeck, so bringt man dies aufs Feuer und rechnet auf 2½ Quart Wasser ¼ Pfund oder etwas mehr Graupen, gibt Suppenkräuter aller Art in die Suppe, sowie einige Pfefferkörner und eine halbe Stunde vor dem Garwerden geschälte und in Stücke geschnittene Kartoffeln, mehr oder weniger, je nachdem man das Gericht dünner oder dicklich wünscht.

Philadelphia Pfeffer-Kraut (Pepper Cabbage). Zwei große, feste Köpfe Weißkraut, 10 grüne Pfefferfrüchte, 2 rote Pfeffer-Schoten, für 10 Cents gelben Senfsamen, 1 Teelöffel pulverisierten schwarzen Pfeffer, 1 Eßlöffel Salz. Kraut und Pfefferfrüchte werden gehackt, aber jedes separat, dann werden alle Zutaten zusammen gemischt, in Steintöpfe gepackt bis zu zwei Zoll vom Rande. Ueber alles dies wird dann bester Essig gegossen, bis er übersteht.

Pfeffer-Mixed-Pickles. 6 große grüne Pfefferfrüchte und 1 großes, festes Haupt Weißkraut werden zusammen gehackt. Dazu kommt: ½ Teelöffel spanischer Pfeffer, 4 Teelöffel gemahlener Nelkenpfeffer, ½ Pfund Senfsamen. Wenn alles gut durchgehackt, gibt man die Masse in einen Steintopf oder in ein Glas, bedeckt es mit sehr gutem kalten Essig und verschließt es luftdicht. Es braucht sechs Wochen zur Reife.

Klassifizierte Anzeigen!

Verlangt — Männlich.

Verlangt—Mann im gesetzten Alter mit etwas Farmkenntnissen; Melken 2 Kühe, Bedingung. Gute Gelegenheit um sich heraufzuarbeiten. Offerten an: Elmer Redicks Real Estate, 8. Flur First National Bank Gebäude, Omaha, Nebr. 7-9-18

Verlangt:—Deutscher oder österreichischer Farmarbeiter sofort für eine Viehfarm gewünscht. Dauernde Arbeit. Zuschriften und Lohnanspruch an Otto Grosse, Atlanta, Nebr. 7-26-18

Verlangt — Weiblich.

Verlangt — Haushälterin bei alleinstehendem deutschen Farmer im westlichen Iowa, nahe Omaha. Briefe unter B. C., Omaha Tribüne, Omaha, Nebr. 7-9-18

Wünscht eine Farm zu mieten.

Deutscher, 30 Jahre alt, wünscht für 1919 eine 80 oder 120 Acker Farm zu mieten, für die Hälfte oder Bar. Näheres erwünscht Guido Scholler, Lyons, Nebr. 7-10-18

Bekanntmachung.

Kost und Logis.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. tf

Schöne möblierte kühle Zimmer und einfache deutsche Kost bei Frau Clara Naumann, 822 Südl. 24. Straße, Omaha, Nebr. tf

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Gebrauchte Automobile.

Mecks Auto Company.
Gebrauchte Auto-Bargains.
2038 Farnam Str. Douglas 6290
8-1-18

Automobile-Reifen.

Neue Tires zu ½ Preis. Alle Größen
Neue Pennsylvania Innenschläuche ..... $ 2.00
Neue 30 bei 3 Republic.... 8.90
Neue 30 bei 3½ Firestone Nonskid Tires 14.90
Neue 32 bei 3½ Firestone.. 14.90
Neue 34 bei 4 Lee, Nonskid.. 26.75
Kaimans' Tire Jobber 1721 Cuming
8-29-18

Autoreifen repariert.

Die Vinton Tire Co. überzieht Ihre Autoreifen mit erstklassigem Gummi zu billigstem Preise. Arbeit garantiert. Joseph Euskirchen, 1811 Vinton Str. Telephon Tyler 2624-W. 7-20-18

Kopfkissen und Matratzen.

Omaha Pillow Co.—Federn gereinigt und umgearbeitet in neue federdichte Ziechen. 1907 Cuming Str., Tel. Douglas 2467. tf

Detektivs.

James Allen. — 312 Neville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. —tf.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren.—Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Patent-Anwälte.

Sturges & Sturges, U. S. und ausländische Patente und Schutzmarken. 330 Bee Bldg. —7-18-18

Chiropractic Spinal Adjustments.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Advokaten.

Paul F. Steinwender, deutscher Advokat. Alle Rechtsgeschäfte erledigt. Office, 3. Stock Court Haus, Telephon Douglas 3008. 6-24-18

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.